

Z

Bei Z Vermissenes suche man auch bei S.

Z N. 'der Buchstabe Z (letzter Buchstabe des Alphabets)'. Rda. *Es werd oom Zet sei* 'er stirbt bald' [Eschr.].

zäbbeln (*tsæwələn*) 'zerren', *sek tsäwwelen* 'sich streiten' [Rho.]. Vgl. *Zäbbelei*.

Zäbbelei (*tsæwəlɣə*) F. 'Streit', 'Zank' (bes. als Wortwechsel) [Rho.]. Vgl. *zäbbeln*.

zabeln s. *zappeln*.

Zache (*tsäxə*) F. 'Zugvorrichtung' [Ober-Ohmen-Alt].

Zachel F. 'streitsüchtige Person' [Frankf.]; vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3608.

Zachern N. 'Fischernetz' [Frankf.]; vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3608.

zachern 'mit dem *Zachern* (s. d.) fischen' [Frankf.]; vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3608.

Zack(e) s. *Zacken*.

Zäckel, s. *Zacken*.

zackelig Adj. 'gezackt', 'mit Zacken versehen' [Etlbn. Lshsn.]. – Vgl. K. 450 und *Zacken*.

Zacken, *Zack(e)*, *Zäckel* M. F. 1. Wie schd. 'aus etwas hervorragende Spitze', 'spitzer Vorsprung' [Feudgn.-Wi Rbhsn. Gelnhsn. Han.], auch 'Haken' [Gelnhsn.]. Rda.: *Auf dem Zacken sein* 'tüchtig sein', 'am Werke sein' [Rbhsn. Abterd.-Ew]. *Deer brecht scho kenn Zacke aus d'r Krone* 'das ist dir zuzumuten' [Feudgn.]. – 2. 'gehäkelte, gestanzte Verzierung an Kleidungsstücken' [Etlbn. Steina-Zi Großen-Buseck-Gi Friedbg. Bkhn. Gelnhsn. Schm.]. – 3. a. '(dürrer) Ast, Zweig eines Baumes' [Schm.]. – b. 'Aststumpf an einem Baum' [Obgz.]. – 4. 'Eiszapfen' [Obertiefenb.-Ol]. – 5. '*spitzes Ende des Eis' [Höneb.-Ro]. – 6. 'Riß' [Schmalk.]. – 7. Übertragen 'böse Frauensperson' [Obgz.].

Formen: M. *dsagən* Rbhsn. Höneb. (1, 5), *dsagə* Gelnhsn. Han. (1), *tsak* Klschm. (2). – F. *dsagə* Gelnhsn. (2), *tsak* Obgz. Steina (2, 3 b, 7), *dsagəl* Etlbn. Großen-Buseck (2). – G.? *tsak* Schmalk. (6), *tsekələ* Obertiefenb. (4). – Vgl. K. 450, C. 929, Frankfurter Wbch. 6, 3608, Rheinisches Wbch. 9, 686, 4ff., und Thüringisches Wbch. 6, 1132f.

zacken¹ 1. 'mit *Zacken* 1 u. 2 (s. d.) versehen' [Steina-Zi Gelnhsn. Han.]. – 2. 'zupfen' [Lshsn.], 'ruckweise an einer Leine, einem Zügel ziehen' [Ober-Ohmen-Alt].

Formen: *dsagə* Gelnhsn., *dsəgə* Lshsn.

zacken², *zäcken* s. *zecken*.

Zackeneisen N. 'Werkzeug, mit dem der Schuhmacher Verzierungen in das Leder stantzt' [Zi].

Zackenkragen M. 'mit *Zacken* 2 (s. d.) versehener Kragen' [Friedewald-He Frankf.]. Ein Z. wurde über dem

schwarzen Mantel zum Abendmahl getragen (L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 2, 1912, S. 48).

Zackenkraut (*Zacke*-) N. 'Grünkohl (Brassica oleracea var. *acephala*)' [Schl.-Ahlersb. Niedertzell Sterbfritz]. Vgl. *Zackiges*.

Zackenlitze (*dsagənledsə*) F. 'gezacktes Band, das als untere Einfassung des Unterrocks dient' [Obzb.].

Zackenriemelchen (*tsakərīmälχə*) N. Dim. 'kriechende Günsel (*Ajuga reptans*)' [Eichelsachsen-Scho]; wegen der gezähnten Blätter.

Zackenwalze (*takənwaltərə*) F. 'Walze mit Zacken an der Futterschneidemaschine' [Rho.].

Zackererei F. 'das Pflügen' [Nst. Eschr.]. Vgl. *zackern*. **zäckerfahren** (= *zu Acker fahren*) s. *Acker* und vgl. *zackern*¹.

Zackergarten (*dsagrgəd^e*) M. 'Garten, der gepflügt wird' [Eschr.]. Vgl. *zackern*¹.

Zackerleute (*-leut*) Nur Pl. 'Leute, die zwar Land besitzen, aber kein Gespann haben und darum die Äcker gegen Hilfe bei der Feldarbeit von einem Bauern pflügen lassen' [Ulfa-Scho]. Vgl. *zackern*¹.

zackern¹, *zäckern* 1. a. '*pflügen' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *ackern*]. *Der Bauer zackert on seht die Äcker* [Lgsbd.]. *Das Feld wird gezackert* [Sombn.-Ge]. *Der Acker hot sech ned schii gezackert* (weil er zu naß war) [Ulfa-Scho]. – Rätsel: *Mein Gevatter Braun zackert onnerm Zaun, zackert ohne Sich und Schar. Roat ihr Herrn, was das war* (Lösung: *Maulwurf*) [Vogelsbg.: Hess. Bil. 2, S. 222]. – Rda.: *Mit dem läßt sichs schwär gezacker* 'mit dem kann man schlecht zusammenarbeiten bzw. einig werden' [Sannerz-Schl]; weitere Rda. s. *Furche* und *Geiß* sowie *Majoran* im Nachtrag. – b. '*Kartoffeln häufeln' [Krofd.-Wl, Sulzb.-Hö (neben *häufeln*; s. d.)]. – 2. Übertragen – a. 'zögern', 'in die Länge ziehen' [Wiss.]; vgl. *herumzackern*. – b. 'streiten', 'jmd. tüchtig die Meinung sagen' [Biebrich-Wb]; vgl. *zecken*.

Formen: *tsagərñ* Gshn., *dsagərñ* Wiss., *dsagən* Selt. Gelnhsn., *tsagən* Maib.-Fb Bettenhsn.-Gi; *tsəkərñ* Staufenberg.-Gi, *dsəgn* Beuern.-Gi. – Zur Etymologie (z. < *zu Acker gehen*) s. Kluge, Etym. Wbch. der dt. Spr.²³, 902, und *Acker*. – Vgl. K. 450, C. 929, Frankfurter Wbch. 6, 3608f., und Deutsches Wbch. 15, 16f.

zackern² 'in kurzen Schritten laufen (v. a. von Pferden, aber auch von Menschen)' [Rbhsn. Obgz. He]; auch 'eigentümlich hopsen beim Tanz' [Obgz.].

Form: *dsagərñ* u.ä. – Vgl. V. 464 und Deutsches Wbch. 15, 17, und *zeckern*.